

# Arbeitsgruppe Sozial- und Präventivpädiatrie der ärztlichen Union für Kinder und Jugendliche (fPmh)

Nicole Pellaud, Genf und Sion

Übersetzung: Jean-Pierre Kapp, Rheinfelden

**Social paediatrics is an approach to child health that focuses on the child, in illness and in health, within the context of their society, environment, school, and family.**

## Präsidentin

Nicole Pellaud SGP Gesundheit für das Kind im Vorschulalter in Genf, Schulärztin in Sion, Mitglied des Vorstandes der SGP

## Aktive Mitglieder

Hélène Beutler SGP Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, La Chaux-de-Fonds, Präsidentin der fPmh  
 Yvon Heller SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Schularzt, Nyon  
 Claudine Jordy SGP Schulärztin, Freiburg  
 Jean Pierre Kapp SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin/Schularzt, Rheinfelden  
 Souhail Latrèche SGP Schularzt, La Chaux-de-Fond  
 Nicolas Lutz SSCP Kinderchirurgie CHUV, Lausanne  
 Francoise Narring SSSP Fachärztin für allgemeine Medizin Santé jeunesse HUG, Genf  
 Alain Régamey SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Morges  
 Olivier Reinberg SSCP Facharzt für Kinderchirurgie CHUV, Lausanne  
 André Spahr SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Sion  
 Suzanne Stronski SGP Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin/Schulärztin, Zürich

## Passiv Mitglieder

Olivier Duperrex SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Schularzt, Kt. Waadt  
 Nahum Frenck SGP Facharzt Kinder- und Jugendmedizin, Lausanne  
 Mario Gehri SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderspital Lausanne  
 J.-Daniel Krähenbühl SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinderspital Lausanne  
 Virginie Schlüter OMSV, Lausanne  
 Hervé Vienny SGP Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Vevey  
 Virgile Woringer SGP Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Lausanne

Die Arbeitsgruppe der Sozial- und Präventivpädiatrie traf sich während des Jahres 2008/2009 an 3 Arbeitssitzungen in Freiburg, nämlich am 4. Dezember 08, 26. Februar 09 und 11. Juni 09.

## 1. Bearbeitete Themen

Anlässlich des Kongresses 2008 in Lugano orientierte die Arbeitsgruppe für Sozial- und Präventivpädiatrie die Kongressteilnehmer an ihrem Stand über die Arbeitsweise der fPmh und über ihr Vorgehen bei der Prävention der Adipositas. Leider war dieser Stand aber nicht im Rampenlicht der allgemeinen Aktivitäten und erlangte dadurch nicht den erhofften Erfolg.

- IV: Die sehr brennenden Themata wurde vom Vorstand der SGP an den Präsidenten der IV anlässlich eines Gespräches weitergeleitet.
- Eine orientierende kurze Abhandlung über die Entdeckung und Behandlung der Gallengangsatriesie soll im Gesundheitsbüchlein aufgenommen werden. Vorerst muss jedoch noch eine Studie über die Realisierbarkeit und Akzeptanz dieser Missbildung bei den Eltern durchgeführt werden.
- Die Gesetzesverordnung zur Förderung der Gesundheit und zur Prävention: Erneut wurde der zweite Vorschlag an die FMH und an das Bundesamt für Gesundheit (BAG) weitergeleitet. Dieser

Vorschlag wurde in der Paediatrica veröffentlicht.

- Das nationale Programm zum Schutze des Kindes (ASPE und OFAS): Frau Dr. Nicole Pellaud hat die Meinung der SGP in der Arbeitsgruppe für allgemeine Prävention vertreten. Weitere Pädiater, insbesondere die, welche sich für den Schutz des Kindes einsetzen, haben sich für weitere Projekte auf diesem Gebiet profiliert.
- Für den Fanconipreises wurde die Kandidatur von Prof. O. Reinberg eingebracht. Sie soll seinen enormen Einsatz bei der Verhütung von Unfällen im Kindesalter und seine umfängliche Dokumentation zu diesem Thema würdigen.

## 2. In Vorbereitung stehende Probleme

- Spezialisierte Pädagogik: Es brauchte viel Zeit bis anerkannt wurde, dass die Pädiatrie, besonders die Kinderärzte bei der Ausarbeitung und der wissenschaftlichen Erfassung der betroffenen Kinder eine wichtige Rolle spielen müssen. Am 26. Mai wird glücklicherweise eine Delegation von Pädiatern die SGP repräsentieren, unter anderen Dr. Alain Regamey, welcher die Arbeitsgruppe der Sozial- und Präventivpädiatrie vertritt. Es handelt sich bei diesem nationalen Treffen um ein «Hearing», welche durch die CDIP (Lehrerkonferenz) angeregt und organisiert wurde.
- Adipositas: Die adipösen Kinder sind ein zentrales Thema, das die Gruppe der Sozial- und Präventivpädiatrie beschäftigt. Frau Dr. Nathalie Farpour Lambert wird im Juni 2009 an der nationalen Sitzung unsere Vorschläge einbringen.
- Einwanderungspolitik, insbesondere Kinder mit Migrationshintergrund bilden immer noch ein ungelöstes Thema, das weiter ausgearbeitet wird.
- Stillen: Die Evaluation der Fragebögen über das Stillen zeigt recht deutlich, dass die Kinderärzte mehr über dieses Thema wissen wollen. Die Resultate sind in der Paediatrica, wie auch in einem Poster an der Jahrestagung in Lugano 2008 publiziert worden. Fachkundige Informationen werden in der Paediatrica und auf dem Internet baldmöglichst erscheinen.
- Unfallverhütung: Prof. Olivier Reinberg hat bisher und wird in Zukunft weiterhin kurze Artikel zur Verhütung von Unfällen im Kindesalter in der Paediatrica und im Internet veröffentlichen.

- Eine Tagung über Unfallverhütung in Lausanne vom 27.5.2009 bis 28.5.2009 (Prof. Olivier Reinberg) ist vorbereitet worden.
- Eine Checkliste für die Prävention von Krankheiten und Entwicklungsstörungen ist durch Thomas Baumann (Solothurn) zusammen mit Jean Daniel Krähenbühl (Arbeitsgruppe Sozial- und Präventivpädiatrie) in Vorbereitung.
- Kinder als Spielball der Massenmedien ist ein Thema das noch lange nicht zu Ende besprochen wurde. Eine Stellungnahme der Pädiater ist noch nicht elaboriert worden.

Bis jetzt sind einige Meinungen dazu für die Eltern im Internet der SGP erschienen.

### 3. Ideen und Perspektiven

- Claire-Anne Siegrist ist an die Herbstsession 2009 zur Besprechung des schweizerischen Impfplanes eingeladen worden.
- Ausarbeitung einer Prioritäten-Liste der fPmh.
- Organisation des Kongresses der fPmh 2011 über die Prävention im Kindesalter.
- Weitere Projekte sind: Das Kind ohne Ziel und der Jugendliche im Vakuum seiner medialen Welt.

- Ausbildung von Spezialisten für Sozialpädiatrie.
- Aufruf an alle deutsch-schweizerischen Pädiater sich aktiv in der Arbeitsgruppe für Sozial- und Präventivpädiatrie zu betätigen. Das gleiche gilt für alle Sozialmediziner an den Universitäten, Mitarbeiter in die Arbeitsgruppe Sozial- und Präventivpädiatrie zu delegieren.

### Korrespondenzadresse

nicole.pellaud@gmail.com